

VEREIN FRAUENSTADTRUNDGANG BASEL

Jahresbericht 2022





Bilder Innenseite: Impressionen von der Premiere des Rundgangs «Nur Kraut und Rüben am Stadtrand? Ein Rundgang zwischen Dino und Dreispitz» am 9. April 2022 (Fotos: Gianna Heim)

Vorderseite: Illustration von Zora Villabruna

Liebe Frauenstadtrundgangliebhaber*innen

Das vergangene Jahr entpuppte sich für unseren Verein wie ein frühlinghaftes Wiedererwachen. Nach zwei Jahren Pandemie durften wir uns über ein ausgesprochen grosses Interesse an unseren Rundgängen erfreuen. Der Vereinsbetrieb lief auf Hochtouren und unsere Rundgangsleiter*innen redeten sich die Stimmen rau: Mit insgesamt **119 durchgeführten Rundgängen** und weiteren Kooperationsveranstaltungen konnten wir etwa **3'500 Zuhörende** für die Frauen- und Geschlechtergeschichte begeistern. Unser Blick auf die Geschichte scheint aktueller denn je!

Der grossen Nachfrage entsprechend erweiterten wir unser Publikum über die Kantonsgrenzen hinaus: Gleich zwei Premieren haben wir im 2022 gefeiert. Wir eröffneten die Saison mit dem Spaziergang entlang der Kantonsgrenze: «Nur Kraut und Rüben am Stadtrand? Ein Rundgang zwischen Dino und Dreispitz». Er dreht sich um ökologische und soziale Nachhaltigkeit und begibt sich auf die Spuren von Margaretha Merian.

Passend zum 14. Juni, dem feministischen Streiktag, setzten wir im Stedtli Liesstal einen neuen Carerundgang aufs Programm: «Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen» handelt von den verschiedenen Sorgearbeits-tätigkeiten in der Vergangenheit. Ganz im Sinne der Geschichte der Gegenwart zeigt der Rundgang warum Sorgearbeit bis heute wenig wertgeschätzt wird.

Von Schulklassen und unserem erwachsenen Publikum haben wir eine grosse Offenheit und Neugierde gegenüber der Perspektive der Frauen- und Geschlechtergeschichte erfahren. Das hat uns motiviert, den Grundstein für weiterführende Projekte zu legen. Nach dem Motto von Audre Lorde – «Life is very short. What we have to do must be done in the now» – stecken wir unsere Energie auch im neuen Jahr in die der Vervielfältigung der Geschichtsbilder und fragen nach neuen Vermittlungsmethoden, die unsere Besucher*innen aktiv in die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit einbeziehen. Wir sind voller Tatendrang, Sie dürfen sich freuen!

Basel, im März 2023

Luzia Knobel & Marian Cramm
Co-Koordination

EIN BLICK ZURÜCK: UNSER 2022

Spaziergang entlang der Kantonsgrenze: «Nur Kraut und Rüben am Stadtrand? Ein Rundgang zwischen Dino und Dreispitz»

Voller Freude eröffneten unsere beiden Koordinatorinnen am 9. April 2022 die Premiere des neuesten Rundgangs «Nur Kraut und Rüben am Stadtrand? – Ein Rundgang zwischen Dino und Dreispitz». Mit einem etwas kritischen Blick zum Himmelszelt und der stillen Bitte, dass sich der angekündete Regen doch noch etwas Zeit lassen soll, spazierten wir gemeinsam durch den Park im Grünen, über die Merian Gärten bis tief hinein ins städtische Industriegebiet. Was Tomoko Latteier, Meret Tiburzi, Joana Burkart, Catherine Walter und Yvonne Siemann über Monate an Ideen gesammelt, recherchiert und in Sprechtexte verwandelt haben, durfte nun endlich vor einem öffentlichen Publikum präsentiert werden.

Der diesjährige Rundgang überschreitet Grenzen: Er führt uns aber nicht nur über die Kantonsgrenze zwischen Basel-Land und Basel-Stadt, sondern lässt auch die Grenze zwischen ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit verwischen. Darüber hinaus lädt er – wie könnte es für einen Frauenstadtrundgang auch anders sein – zum Nachdenken über Geschlechtergrenzen ein und sprengt in unterhaltenden Theatereinlagen die Grenzen der Zeit.

Dass wir der Premiere zum ersten Mal nach zwei Jahren keine coronabedingten Grenzen mehr setzen mussten, hat uns besonders gefreut! Das Publikum erschien zahlreich, über fünfzig Personen, darunter eine Künstlerin mit Skizzenblock sowie Medienschaffende mit einer verunsichernd grossen Fernsehkamera, waren anwesend. Der krönende Abschluss bildete die Ehrung des Arbeitsteam, gefolgt von einem vielseitigen und deliziosen Apéro auf dem Gleisbogen im Dreispitzareal, den wir zusammen mit dem Minigolfclub organisiert haben. Genau wie der Rundgang bewies auch der Apéro, dass es am Stadtrand eben weit mehr als Kraut und Rüben zu geniessen gibt.

- Joana Burkart



«Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen. Ein Spaziergang zur Geschichte der Sorgearbeit im Baselbiet»

Care-Arbeit im Baselbiet aus einer Geschlechterperspektive aufgearbeitet – dieses Thema zog rund 40 Besucher*innen am 14. Juni nach Liestal, wo sie der Premiere des Rundgangs «Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen. Ein Spaziergang zur Geschichte der Sorge-Arbeit im Baselbiet» beiwohnten. Das wunderschön sonnige Wetter eignete sich hervorragend für die Feier der Vernissage dieses Projekts, das die Gruppe 14. Juni – ein Zusammenschluss Baselbieter Frauenorganisationen – zusammen mit uns entwickelt hatte! Der Rundgang startete bei der ehemaligen «Pfrund» in Liestal – im Mittelalter ein Siechenhaus, heute eine Abteilung der Psychiatrie Baselland und Ort des Wohnheims Windspiel, in dem Menschen mit Behinderung leben. Von der Arbeit der Hebammen auf dem Land zu frühen Hausmännern bis hin zur Kinderbetreuung in der Gegenwart deckt der Rundgang eine Vielfalt an Themen ab, welche die Wichtigkeit der Sorgearbeit für die Gesellschaft deutlich machen.

Gleichzeitig zeigt der Rundgang auch, unter welchen prekären Bedingungen diese Arbeit früher stattfand – und wie sich dies auch heute noch auswirkt. Italienische Arbeiter*innen mussten bis in die neunziger Jahre oft ihre Kinder verstecken, da die Gesetze zum Familiennachzug extrem restriktiv waren. Während in Schweizer Familien der 50er Jahre das Ideal der Hausfrau florierte, arbeiteten bei den Familien von Migrant*innen beide Elternteile. Manche mussten damals aufgrund der ungerechten Gesetze zum Familiennachzug sogar ihre Kinder versteckt halten – tausende sogenannter «Schränkkinder» gab es in der ganzen Schweiz noch bis in die neunziger Jahre!



Die Geschichten von alleinerziehenden Frauen, der Gründung von Hauspflegevereinen und den ersten Kindertagesstätten im Baselbiet zeigen auf, wie die Menschen in der Region die Sorge um sich und andere organisierten – und welche politischen Forderungen für eine Verbesserung der Care-Arbeit bis heute bleiben. Abgeschlossen wurde der Rundgang mit einem feinen Apéro im Innenhof der Martinskirche.

- Sophie Bürgi

KOOPERIEREN

9. Mai 2022: «Uni von unten» im Planet 13

Unter dem Motto «Erinnern ist politisch. Geschichte für alle Geschlechter» durften die Vereinsmitglieder Rahel Sagelsdorff, Marian Cramm und Meret Gfeller einen Abend für die kostenlose Veranstaltungsreihe «Uni von unten» im Internetcafé Planet 13 an der Klybeckstrasse gestalten und Einblick in die Vereinsarbeit geben.



Präsentation im Internetcafé Planet 13

FS 2022: Presenting Gender History. Vermittlung von Geschlechtergeschichte in Stadtrundgängen

Bereits zum zweiten Mal (das erste Mal fand der Kurs im FS 2020, durchgeführt von Eleonora Heim statt) durfte der Verein einen Blockkurs am Zentrum Gender Studies anbieten. Sophie Bürgi hat an 4 Blockterminen das im Verein erarbeitete Wissen an eine Vielzahl interessierter Student*innen weitergegeben.

16. Mai 2022: Alumni Event Department Geschichte



Ein besonderes Highlight des diesjährigen Vereinsjahr war der Alumni-Netzwerkanlass des Departement Geschichte unter dem Motto «on the move again». Wir erfreuten uns am breiten Zuspruch von fachinternen Expert*innen, genauso wie den Frauenstadtrundgangs-Pionier*innen: Schön wart ihr alle da!

Salome Bender und Meret Tiburzi vertreten den Verein in der an die Stadtrundgänge anschliessenden Diskussion im «Isaak». Neben Michaela Seggiani und Veit Artl teilten sie ihre Erfahrungen mit dem Format der Stadtrundgänge. Moderiert wurde das Gespräch von Georg Kreis.

6. – 15. Mai 2022: philoSOPHIA

Aufs Ohr: Für die von Chiara Monaco und Tanja Liebschwager organisierten Ausstellung «philoSOPHIA» an der philExpo22, im vergangenen Mai, stiftete der Frauenstadtrundgang seine Stimmen bei: und Luzia Knobel erzählten von den Anfängen des Frauenstudiums an der Universität Basel und Joana Burkart stellte die turbulente Lebensgeschichte von Meta von Salis vor.



Die Ausstellung «philoSOPHIA» widmete sich philosophierenden Frauen und weiblich gesehnen Personen.

20. Mai 2022:

Mit dem Staatsarchiv an der Museumsnacht



Endlich konnte sie wieder stattfinden: die beliebte Museumsnacht! Die Geschichtsvermittler*innen vom Frauenstadtrundgang verzeichneten in dieser lauen Sommernacht grossen Zulauf. Mitten in der Innenstadt, rund ums Staatsarchiv, machten sie die Besucher*innen mit den Geschichten von Seidenband-Fabrikarbeiterinnen und Schwarzen Haushälterinnen der Basler Missionshaushalte vertraut, bis kurz vor Mitternacht der Gewitterregen das Skript durchtränkte.

Tomoko Latteier und Lena Heizmann durchnässt aber glücklich nach ihrem Einsatz an der Museumsnacht.

16. September 2022: Industrienacht

Im vergangenen Herbst durften wir zudem auch Teil der Industrienacht Basel sein. Direkt bei der KLYBEQ Porte boten wir Interessierten im Halbstundentakt insgesamt 10 Kurzurundgänge an. Wir erzählten von italienischen Gastarbeiter*innen, Chemieskandalen und der Seidenbandindustrie Basels. Der Verein Frauen Stadtrundgang begleitete die Teilnehmer*innen bis spät in die Nacht durch die unterirdischen Gänge und Garderoben des ehemaligen Industrieareals.

VEREINSLEBEN

11. Juni 2022: Jahresessen



Gelächter am diesjährigen Jahresessen

Mit einem Jahr Verspätung konnten wir im vergangenen Sommer endlich gemeinsam Anstossen. Bei sommerlichem Wetter haben wir fein gegessen im Ephesus an der Klybeckstrasse.

26. Juni 2022: Generalversammlung

An unserer Generalversammlung im Sommer haben wir auf einige neue Projekte angerissen!



Gruppenfoto an der GV mit Leckereien aus der ÄssBar

8. November 2022: Schnupperevent



Gemütliches Beisammensein am Schnupperevent

Um der steigenden Nachfrage nach privaten Rundgängen gerecht zu werden, haben wir einen Schnupperevent organisiert. Bei Glühwein und Lebkuchen tauschten wir uns über feministische Vordenker*innen und das Vereinsleben aus. Wir freuen uns sehr, dass der Event erfolgreich war und unser Verein stetig um sehr engagierte Neumitglieder wächst!

MITGLIEDER

Wir begrüssen:

Alea Läuchli

Im Frühling werde ich voraussichtlich meinen Master in Geschlechterforschung und Medienwissenschaft abschliessen. Ich interessiere mich besonders dafür, wie Geschlecht gesellschaftlich konstruiert und vielfältig gelebt wird. Das Engagement im Verein Frauenstadtrundgang Basel bietet die Möglichkeit, geschlechtsspezifische Fragestellungen historisch aufzuarbeiten und gleichzeitig Wissen über Geschlechterverhältnisse an ein breites Publikum zu vermitteln. Gemeinsam mit



den Rundgangsteilnehmenden auf Zeitreise zu gehen und in spannende Geschichten aus meiner Wahlheimat einzutauchen, macht grossen Spass und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, die männlich geprägte Geschichtsschreibung zu hinterfragen und Alternativen sichtbar zu machen. Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen und interessierte Teilnehmende im neuen Rundgangsjahr!



Jo Meier

Nachdem ich für den Verein StattLand den Stadtrundgang «Queer durch Bern» ausarbeiten durfte und das Ausarbeiten als eine spannende und interessante Arbeit erlebt hatte, habe ich mich beim Frauenstadtrundgang-Team gemeldet. Vermittlungsarbeit habe ich bereits im Stapferhaus in der Ausstellung «Geschlecht», bei der Ausstellung «Queer» im Naturhistorischen Museum Bern und aktuell in der Ausstellung «Glauben Macht

Wissen» des Museum Aargaus erlebt. Ich schätze besonders, mit allerlei verschiedenen Menschen in Gespräche über gesellschaftliche Themen zu kommen und diese zu vermitteln. Momentan studiere ich im Master «Digital Humanities» und Englisch an der Uni Basel, den Bachelor habe ich in Soziologie und Englisch an der Uni Zürich gemacht. Ich freue mich auf viele spannende Projekte mit dem Frauenstadtrundgang-Team.

Sara Thomma

Ich studiere Geschichte und Politik im Bachelor an der Universität Basel. Da Geschichte immer in einem engen Verhältnis zur Politik steht und die Deutung der Vergangenheit auch selbst ein Politikum darstellt, habe ich mich für ebene Fächerkombination entschieden. Bereits als ich im Sommer 2021 nach Basel gezogen bin, war für mich klar, dass ich mich im Verein Frauenstadtrundgang Basel engagieren möchte – ich kannte das Format aus Winterthur und Zürich. Nun freue ich mich, selbst Rundgänge zu leiten und theoretisches Wissen einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Es ist mir ein grosses Anliegen die Zuhörer*innen für geschlechterspezifische Themen zu sensibilisieren und Personen aus Basel, die in der Vergangenheit zu wenig Aufmerksamkeit erfahren haben, vorzustellen. Im vergangenen Jahr habe ich aber auch gemerkt, wie sehr ich die Zusammenarbeit innerhalb des Vereins schätze. Sie ist unglaublich inspirierend und ermutigend! Mir ist wichtig, mich in lokalen Projekten zu engagieren: ich kochte in der Gassenküche Speakout in Zürich und organisiere Kulturveranstaltungen in der Region Bremgarten AG. Ich geniesse es auch, dem Rhein entlang zu spazieren, ein neues Rezept mit meinen Mitbewohnerinnen auszuprobieren oder mich mit einer Podcastfolge von Sternstunde Philosophie auf die Couch zu pflanzen.



Saskia Bryner

Nach meinem Bachelorstudium wurde mir klar, dass mich die Schnittstelle zwischen Politikwissenschaften und Urbanismus sehr begeistert. Aus diesem Grund habe ich mich für den Master Critical Urbanisms an der Universität Basel eingeschrieben. Im Rahmen des Studiums setzen wir uns, wie der Name verrät, mit kritischen Theorien auseinander. Gender und Queer Studies sowie dekoloniale Theorien spielen dabei eine zentrale Rolle. Da von nicht-männlichen Personen generiertes Wissen lange keine Berücksichtigung fand und die männliche Perspektive mit Objektivität gleichgesetzt wurde, muss die Geschichtsschreibung neu interpretiert werden. Durch Marian Cramm bin ich auf den Verein Frauenstadtrundgang Basel gestossen. Der Fokus einer feministischen Perspektive auf die Vergangenheit hat mich gereizt und dazu veranlasst, Mitglied zu werden. Da ich zudem gerade erst von Winterthur nach Basel gezogen bin, freue ich mich, mehr über die Stadt und ihre Akteur*innen zu erfahren und dieses Wissen mit interessierten Menschen zu teilen.



Sven Staub

In einem Blockkurs zu Beginn der Pandemie bin ich erstmals mit dem Verein Frauenstadtrundgang in Berührung gekommen. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Rundgangstexten lernten wir als Gruppe die Arbeit des Vereins kennen und machten uns mit den Eigenheiten eines Sprechtextes vertraut. Die Mischung aus Schauspiel, Vortrag und Spaziergang begeisterte mich und machte mir die Entscheidung

leicht, dem Verein beizutreten. Zurzeit studiere ich Geschichte und Philosophie im Bachelor und arbeite als Hilfswissenschaftler am Departement Geschichte. Die Geschlechtergeschichte ist zu einem roten Faden geworden, der sich durch alle meine Studieninteressen hindurchzieht. Ich freue mich darauf, diese Perspektive auf den Rundgängen an alle interessierten Personen weitergeben zu können.

Wir verabschieden:

Meret Gfeller

Wir verabschieden uns von Meret Gfeller, die von 2019 bis Ende 2022 als Rundgangsleiterin und als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Verein Frauenstadtrundgang Basel tätig war. Für ihre ausgezeichnete Mitarbeit – insbesondere bei der Ausarbeitung des Rundgangs Frauenstreik! – sowie für ihr grosses Engagement möchten wir uns von Herzen bedanken.

Sabina Galeazzi

Sabina Galezzi war von 2014 bis Ende 2022 Aktivmitglied des Vereins Frauenstadtrundgangs Basels. Als Teamleiterin des Rundgangs «Ein Blick durchs Schlüsselloch» und als Stadtführerin etlicher Rundgänge war sie ein wichtiger Teil unseres Teams. Vielen lieben Dank dafür!

Wir wünschen euch beiden alles Liebe und nur das Beste für die Zukunft!



Unser Verein im Überblick

Der Verein Frauenstadtrundgang zählt zum Jahresende 2022 insgesamt 24 Aktivmitglieder.

Den Vorstand des Vereins bilden nach wie vor Maja Adler (Ressort: Buchhaltung), Salome Bender (Ressort: Redaktion), Lena Heinzmann (Ressort: Kommunikation) und Joana Burkart (Ressort: Personal). Die Koordinatorinnen des Vereins sind Marian Cramm und Luzia Knobel.

Wer leitete und/oder erarbeitete welche Rundgänge?



Maja Adler

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Spys und Drangg, Hexenwerk und Teufelspakt, Bevormundet, vergiftet, verbrannt, Brennpunkt St. Johann, Basel bricht das Eis, Wutentbrannt und liebestoll, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Evas heilige und sündige Töchter, Z'Basel an mym Rhy, Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen

Salome Bender

S'wilde Viertel, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Brennpunkt St. Johann, Wutentbrannt und liebestoll, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Frauenstreik!, Wissensdurst und Reiselust, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Madame La Morte im Garten der Ewigkeit, Katzenblut und Perlenbrot

Sophie Bürgi

S'wilde Viertel, Spys und Drangg, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Bevormundet, vergiftet, verbrannt, Wissensdurst und Reiselust, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?

Joana Burkart

Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Basel bricht das Eis, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Marian Cramm

Basel bricht das Eis, Frauenstreik!, Wissensdurst und Reiselust, S'wilde Viertel

Linda Falcetta

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Hexenwerk und Teufelspakt, Brennpunkt St. Johann, Basel bricht das Eis, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Frauenstreik!, Katzenblut und Perlenbrot

Sabina Galeazzi

S'wilde Viertel, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Basel bricht das Eis, Wutentbrannt und liebestoll, Evas heilige und sündige Töchter, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Meret Gfeller

Basel '68, Frauenstreik!, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?

Eleonora Heim

Ein Blick durchs Schlüsselloch, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy

Lena Heizmann

Exzentriker und Heldinnen, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Basel '68, Z'Basel an mym Rhy, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Katzenblut und Perlenbrot

Luzia Knobel

Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen

Tomoko Latteier

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Frauenstreik!, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Alea Läuchli

Hexenwerk und Teufelspakt, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, Katzenblut und Perlenbrot

Jo Meier

Wissensdurst und Reiselust, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, Katzenblut und Perlenbrot

Rahel Sagelsdorff

Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?

Yvonne Siemann

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Z'Basel an mym Rhy, Wissensdurst und Reiselust, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Sven Staub

S'wilde Viertel, Z'Basel an mym Rhy

Matthias Stettler

Exzentriker und Heldinnen, Basel bricht das Eis, Basel '68, Evas heilige und sündige Töchter, Frauenstreik!, Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen

Tamara Suter

S'wilde Viertel, Hexenwerk und Teufelspakt, Wissensdurst und Reiselust, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Katzenblut und Perlenbrot

Sara Thomma

Brennpunkt St. Johann, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Meret Tiburzi

Hexenwerk und Teufelspakt, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Basel bricht das Eis, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Wissensdurst und Reiselust, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, Katzenblut und Perlenbrot

Aline Vogt

Exzentriker und Heldinnen, Spys und Drangg, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Z'Basel an mym Rhy

Catherine Walter

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, S'wilde Viertel, Wissensdurst und Reiselust, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Neues Rundgangsprojekt:

«Katzenblut und Perlenbrot – Verborgene Geschichten der Basler Medizin»

Premiere Sonntag, 2. April 2022, 14:00 Uhr

Die Medizin und das Gesundheitswesen spielen in der Basler Geschichte und im heutigen Stadtbild eine bedeutende Rolle. Obschon Traditionen und Geschichten von medizinischen Institutionen der Stadt Basel in der historischen Forschung öfter auftauchen, gibt es einige verborgene Medizingeschichten, die bisher wenig präsent waren, dafür umso erzählenswerter sind.



«Katzenblut und Perlenbrot» führt die Besucher*innen von antiken pharmazeutischen Wissensbeständen, welche während Jahrhunderten als Standard galten, über mittelalterliche Klostergärten und die modernen Spitäler des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Der Rundgang thematisiert wiederholt die Gesundheit von Frauen – beispielsweise für das 19. Jahrhundert in Verbindung mit der Diagnose «Hysterie» oder im Zusammenhang mit den sozialen Bewegungen der 1970er und 1980er Jahre. Auch die psychische Gesundheit von Frauen und queeren Personen nimmt an zentralen Orten im Stadtraum eine wichtige Rolle ein. Die Besucher*innen erfahren, wie historische Akteur*innen eigene Pflegenetzwerke bildeten, um die Lücken des Gesundheitswesens zu schliessen – und wie sie dies bis heute tun.

Basel bietet mit Schauplätzen, wie dem heute verschwundenen Steinenkloster, der ältesten Apotheke der Stadt oder dem Markgräflerhof als ehemaligem Bürgerspital, eine hervorragende Kulisse für einen medizinhistorischen Stadtspaziergang. Wir freuen uns bereits sehr darauf, Sie an unserer Premiere begrüßen zu dürfen!

Vorprojekt Stadtrundgang 2024: «Stadtrundgang DEKOLONIAL»

Im Sommer 2022 wurde vereinsintern eine Arbeitsgruppe gegründet, um die komplexe Aufgabe der Ausarbeitung eines dekolonialen Stadtrundgangs, der sich mit der Kolonialgeschichte von Basel beschäftigt, anzugehen. Ziel ist es, diesen Rundgang 2024 zu lancieren. Um fundierte Kenntnisse über De-Kolonisation, Rassismus und Diskriminierungsproblematiken zu gewinnen, soll im Jahr 2023 ein Vorprojekt umgesetzt werden, welches einen Lesekreis, Workshops und Weiterbildungen der AG-Mitglieder und des Vereins beinhaltet. Die Vermittlung von und das Sprechen über historische und aktuelle Diskriminierungsproblematiken soll gegenüber den betroffenen Personengruppen auf angemessene und respektvolle Art und Weise geschehen. Deshalb ist es wichtig, sich in dieser längeren Vorphase intensiv damit zu beschäftigen und sich weiterzubilden. Die gewonnenen Kenntnisse sollen in Leitfäden umgesetzt werden, welche dem gesamten Verein als Richtlinie für Recherche- und Vermittlungsarbeit dienen sollen. Gleichzeitig wollen wir unsere Vereinsstrukturen kritisch hinterfragen, bspw. weshalb der Frauenstadtrundgang Basel vor allem aus weissen Menschen besteht. Ein weiteres Ziel wäre deshalb, über dieses Projekt Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, insbesondere BIPOC, für den Verein zu gewinnen, damit nicht nur unsere Vermittlungsarbeit, sondern auch die Personen, welche diese leisten, diverser werden. Das Vorprojekt konnte durch ein nach wie vor andauerndes Fundraising gefördert und eigenständig finanziert werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bereits an dieser Stelle herzlich für die grosszügige Unterstützung folgender Insitutionen bedanken:

- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stadt.Geschichte.Basel
- Fachstelle Rassismusbekämpfung, EDI



PRESSESPIEGEL

Vereinsmitglieder als Autor*innen

Joana Burkart: «Wer war Margaretha Merian-Burckardt?», RADAR. Das Magazin der Christoph Merian Stiftung, Nr. 18, 2022, S. 4–5.

Yvonne Siemann: «Vom Dino zum Dreispitz – ein Spaziergang zwischen Stadt und Land», bg-post - das Magazin der Bürgergemeinde Basel, Ausgabe 3, Oktober 2022, S. 8–9.

Verein Allgemein

Janine Wagner: «Geschichte in allen Gassen» / «Historical Tales in Every Alley», LoveYourCity Magazin «Basel Experiences», Edition 2022/23, S. 81–87.

Anja Iseli: «Frauen und Geschlechtergeschichte erleben auf einem Stadtrundgang», beast blog der Universität Basel (online), 21. Juni 2022.

Nur Kraut und Rüben am Stadtrand:

Iris Kretzschmar: «Grenzgänge», Programmzeitung, April 2022.

Katja Haas: «Frauenstadtrundgang startet nach Corona wieder durch», Telebasel (online), 9. April 2022.

Isabelle Thommen: «Im Schatten des Dinosauriers», Basler Zeitung, 12. April 2022.

Wer kümmert sich um das Baselbiet? Kooperation Gruppe 14. Juni

Isabelle Thommen: «Dieser Rundgang zeigt, wie unsere Gesellschaft funktioniert», Basler Zeitung, 29. Mai 2022.

Karin Müller: «Vom Siechenhaus zur Spitex», Kirchenbote (online), 21. Juni 2022.

FINANZEN

Erfolgsrechnung per 31.12.2021

AUFWAND

Care, Projektaufwand	3'168.90
Care, Aufwand öffentlich	1'260.00
Care, Aufwand privat	1'250.00
Wissensdurst, Aufwand öffentlich	720.00
Wissensdurst, Aufwand privat	700.00
Rhein, Aufwand öffentlich	560.00
Rhein, Aufwand privat	660.00
Basel '68, Aufwand öffentlich	630.00
Basel '68, Aufwand privat	380.00
Frauenstreik!, Aufwand öffentlich	220.00
Polterabend, Aufwand privat	150.00
St. Johann, Aufwand öffentlich	510.00
St. Johann, Aufwand privat	100.00
Hörnli, Aufwand öffentlich	280.00
Hörnli, Aufwand privat	560.00
Spyys & Drangg, Aufwand privat	140.00
Hexen, Aufwand öffentlich	630.00
Hexen Aufwand privat	560.00
Basel bricht das Eis, Projektaufwand	100.00
Basel bricht das Eis, Aufwand öffentlich	230.00
Basel bricht das Eis, Aufwand privat	435.00
Sex & Sitte, Aufwand öffentlich	350.00
Sex & Sitte, Aufwand privat	310.00
Kleinbasel, Aufwand öffentlich	380.00
Kleinbasel, Aufwand privat	260.00
Liestal, Aufwand privat	510.00
Rundgänge, diverser Aufwand	100.00
Publikationskosten	22'708.06
Spesen allgemein	3'919.19
Ausgaben diverse Projekte	4'495.00
Veranstaltungen	574.30
Buchhaltungshonorar	412.50
Büromaterial, Kopierkosten	73.30
Fachliteratur, Zeitungen	39.00
Porto, Postgebühren	1'023.60
Löhne, UVG, AHV	57'625.55
Weiterbildung/Kurse	1'280.60
Drucksachen, Werbung allgemein	4'078.51
Jahresbericht	446.40
Bank-/PC-Spesen	90.00
Summe AUFWAND	111'880.91

ERTRAG

Care, Ertrag öffentlich	2'401.00
Care, Ertrag privat	3'330.00
Wissensdurst, Ertrag öffentlich	495.00
Wissensdurst, Ertrag privat	2'310.00
Rhein, Ertrag öffentlich	450.00
Rhein, Ertrag privat	1'780.00
Frauenstreik!, Ertrag öffentlich	420.00
Polterabend, Ertrag privat	620.00
Basel '68, Ertrag öffentlich	845.00
Basel '68, Ertrag privat	940.00
St. Johann, Ertrag öffentlich	605.00
St. Johann, Ertrag privat	470.00
Hörnli, Ertrag öffentlich	330.00
Hörnli, Ertrag privat	1'680.00
Spyys & Drangg, Ertrag privat	370.00
Hexen, Ertrag öffentlich	1'532.00
Hexenwerk/Teufelspakt, Ertrag privat	2'010.00
Basel bricht das Eis, Ertrag öffentlich	110.00
Basel bricht das Eis, Ertrag privat	2000.00
Liestal, Ertrag privat	580.00
Sex & Sitte, Ertrag öffentlich	725.00
Sex & Sitte, Ertrag privat	590.00
Kleinbasel, Ertrag öffentlich	735.00
Kleinbasel, Ertrag privat	860.00
Spezial-Rundgänge	250.00
Verkauf Gutscheine	1'195.00
Sponsoring	28'400.00
Sponsoring Publikation	25'248.35
Sponsoring diverse Projekte	5'000.00
Mitgliederbeiträge	6'355.00
Gönner*innenbeiträge	4'960.00
Rückzahlungen	9'471.25
Summe ERTRAG	107'067.60
Verlust	-4'813.31

Herzlichen Dank!

Unsere Arbeit ist nur dank den finanziellen Beiträgen unserer Mitglieder, Sponsor*innen und Gönner*innen möglich. Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich bei allen, die uns ideell und finanziell unterstützen!

Ein besonderer Dank gilt folgenden Stiftungen:

- Swisslos-Fonds Basel-Stadt
- Swisslos-Fonds Basel-Landschaft
- Christoph Merian Stiftung
- BLKB Stiftung für Kultur & Bildung
- Freiwillige Akademische Gesellschaft
- Sulger Stiftung
- Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
- Ruth und Paul Wallach Stiftung
- Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit

Kontakt

Verein Frauenstadtrundgang Basel
Hirschgässlein 21
4051 Basel
+41 61 207 46 85
frauen-stadtrundgang@unibas.ch
www.frauenstadtrundgang-basel.ch

IBAN CH32 0076 9437 2468 7200 1
Basellandschaftliche Kantonalbank

Impressum

Redaktion: Marian Cramm, Luzia Knobel, Sara Thomma
Layout: Marian Cramm
Korrektorat: Salome Bender
Illustrationen: Zora Villabruna
Druck: TriColor Print & Copy Shop, Kirschgartenstrasse 14, 4051 Basel

März 2023



Bild oben: Impression vom Rundgang «Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen. Ein Spaziergang zur Geschichte der Sorge-Arbeit im Baselbiet»
Bild unten: Stand des Vereins bei der Porte 31 an der Industriennacht am 16. September 2022

FRAUEN
STADT
RUNDGANG
BASEL